



Zeitung: Haßfurter Tagblatt

Autor: Günther Geiling

Eltmann, Sonntag, 22. Dezember 2019

„Weihnachtszauber“ mit sieben Chören aus einem Verein



„Weihnachtszauber“ stand über dem Konzert der Sängerlust am Wochenende in der Stadtpfarrkirche von Eltmann und stimmte in einer ganz besonderen Weise auf die Weihnachtszeit ein. Es brachte Licht ins Dunkel der Kirche und führte mit Texten zur Botschaft des Weihnachtsfestes hin, in die am Schluss alle Chöre und Konzertbesucher einstimmten.

In den dunklen Kirchenraum zog der Kinder- und Teeniechor in seinen Engelsingewändern ein und erhellte mit leuchtenden Kerzen die Dunkelheit schon ein wenig. Nadine Haus-Fischer hieß die vielen Gäste in der Pfarrkirche willkommen und erleuchtete auch den Hintergrund, warum man dieses Konzert veranstalte. „Wir wollen für Sie eine Insel der Erinnerung und Besinnung schaffen, auf der Sie innere Ruhe finden.“ Dabei dankte sie Pfarrer Bernhard Öchsner als Gastgeber und dankte allen Chören, die diesen Abend mitgestalteten.

„Immer wieder geschieht es“ und „sonderbar“ lauteten auch die nächsten beiden Titel aus dem Kindermusical „Freude, Freude“, die auf leicht verständliche Weise das Geschehen um die Geburt Jesu erzählten. Besser und schöner als mit den hellen Kinderstimmen hätte man das Wunder von Bethlehem auch nicht zum Ausdruck bringen können.

Der Teenie-Chor unterstrich dies noch symbolisch mit dem Lied „O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“ als treuen und immergrünen Begleiter und dem schottischen Lied „bald ist es so weit“.

Mit der nahezu jedem bekannten Titelmelodie aus dem Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, das in den letzten Jahren durch Sängerin Ella Endlich noch einmal in alle Ohren drang, beeindruckten die jungen Solisten Mara Leitner und Mila Haus, aber nicht mit ihrer Stimme, sondern mit ihrem Duett auf Geigen. Die vier jungen Damen von „Cantatett“ zeigten ihren vierstimmigen Gesang und ihr stimmliches Können. Im Kontrast dazu präsentierte sich der Männerchor mit seinen kraftvoll intonierten Männerstimmen.

Der Gesang wurde dann instrumental wieder unterbrochen durch die Orgel, die Königin der Instrumente, mit Gisa Leitner und dem Trompetenspiel von Regina Huber. Danach sang der „Frauenchor“ wieder gefühlvoll in den Vordergrund und ging dann bei seinem Song „Let my light shine bright“ den swingenden Rhythmus des beliebten Gospelsong mit seiner frohen Botschaft festlich bewegt im Call & Responce so richtig mit.

Nur für besondere Anlässe gibt es im Verein einen Projektchor, der eben nicht das ganze Jahr durch oder wöchentlich probt, sondern nur auf bestimmte Konzerttermine hin. Er vereint Sänger aus allen Generationen.

Seit zwölf Jahren gibt es den „Jugendchor Cantarella“ unter Leitung von Sonja Wissmüller und er setzte auch an diesem Abend zum Abschluss einen besonderen Akzent mit seinem Repertoire. Die wundervolle Melodie des alten Kirchenliedes „Joy to the world“, die inzwischen zu einer Fanfare der Bescherung und sogar zu einem Evergreen zur Weihnachtszeit wurde, ging sicherlich jedem ins Ohr und sorgte für einen besonderen Höhepunkt.

Der wurde nur noch getoppt durch den Auftritt aller Chöre im Altarraum zum Schlusslied mit den Konzertbesuchern und dem Lied „Wenn wir Gott in der Höhe ehren“. Ein gewaltiger Sound erfüllte dabei den Kirchenraum. Er wird sicherlich nachklingen bis zum Wunder der „Heiligen Nacht“. Wundern konnte man sich aber auch über die Darbietungen von sieben Chören aus einem Verein und das noch in dieser Qualität ihrer Vorträge.

Die „Eltmänner Sängerlust“ hat hier sicherlich auch über den Landkreis hinaus ein Alleinstellungsmerkmal, wie es ihr gelingt, vom Vorschulkind bis hin zum rüstigen Senior alle gleichermaßen mit anzusprechen und für alle Chöre junge und schwungvolle Dirigenten aufbieten zu können. (gg)